Protokoll der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie – Berufsverband Psychosoziale Berufe (DGVT-BV) e.V.

Freitag, 23. Februar 2024, 15.15 Uhr
im Maternushaus in Köln, Dreikönigssaal

Anwesend: Bis zu 38 Mitglieder und 4 Gäste
Start: 15:15 Uhr
Ende: 16:36 Uhr

TOP 1 Eröffnung und Wahl der Versammlungsleitung

Dominik Derer begrüßt die Teilnehmenden der Mitgliederversammlung (MV) der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie – Berufsverband Psychosoziale Berufe e.V. Er weist darauf hin, dass Gäste anwesend sind. Dabei handelt es sich um Mitarbeiterinnen der DGVT-BV-Bundesgeschäftsstelle, die bei der Durchführung der MV unterstützen. Es gibt keine Gegenrede und somit sind die Gäste zugelassen.

Als Versammlungsleitung wird Eline Rimane vorgeschlagen. Dominik Derer erläutert den Ablauf der Abstimmung. Diese erfolgt mit hochhalten der gelben Seite des Stimmkartenblocks, den alle Mitglieder zu Beginn der Sitzung erhalten haben.
Eline Rimane wird zur Versammlungsleitung gewählt (keine Gegenstimmen, eine Enthaltung).

Eline Rimane bedankt sich für das Vertrauen und erläutert die Regularien und den Ablauf der MV. Sie stellt Andreas Böse vor, der mit ihr gemeinsam die MV moderieren wird.

Eline Rimane bedankt sich bei Aline Schneider und Isabel Lang, die das Protokoll der MV verfassen.

Eline Rimane stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung zur MV wurde fristgerecht und ordnungsgemäß mit der VPP 4/2023 an alle Mitglieder versandt.

Aktuell sind 30 stimmberechtigte Mitglieder im Raum. Wobei noch weitere Mitglieder im weiteren Verlauf eintreffen werden. Sobald neue Mitglieder eintreffen, erhält Eline Rimane eine Mitteilung.

Eline Rimane kündigt an, dass von einer Sitzungszeit von 1,5 bis 2 Std. ausgegangen wird und deshalb keine Pause eingeplant ist.

Es wird eine Redeliste geführt; bei Wortmeldungen soll mit der Hand aufzeigt werden; vor der Wortmeldung soll der Name genannt werden. Ein Geschäftsordnungs-Antrag (GO-Antrag) erfolgt durch Aufzeigen beider Hände.

Am Eingang liegen vorbereitende Unterlagen für alle teilnehmenden Mitglieder aus, darunter die neue Fassung der Ethischen Rahmenrichtlinien und die Fassung der Stellungnahme „Mehr Klimaschutz – mehr Gleichheit – mehr psychosoziale Gesundheit“, die jeweils durch die DGVT-MV am 16.2.2024 verabschiedet wurden, und der Stimmkarten-Block.

Für Abstimmungen soll die gelbe Seite des Abstimmungs-Blocks nach oben gehalten werden. Wenn der Raum verlassen wird, muss der Stimmblock abgeben werden.

TOP 2 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Eline Rimane blendet anhand einer Power-Point-Präsentation die Tagesordnung ein. Die Tagesordnung ist mit der Einladung allen Mitgliedern fristgerecht zugegangen. Sie gibt bekannt, dass bei der Nummerierung der Tagesordnung einen Fehler unterlaufen ist, der nun berichtigt dargestellt wird. Die Tagesordnung wird vorgelesen.

Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen zur vorgestellten Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen (keine Gegenstimmen, keine Enthaltung).

TOP 3 Beschlussfassung über das Protokoll der MV vom 31. März 2023, abgedruckt in VPP 2/2023, ab Seite 386

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 31. März 2023 wurde in der VPP-Ausgabe 2/2023, ab Seite 386 abgedruckt. Es gingen keine schriftlichen Änderungen ein, auch gab es keine mündlichen Änderungswünsche. Das Protokoll wird verabschiedet (keine Gegenstimmen, 2 Enthaltungen).

TOP 4 Bericht des Vorstands

Andreas Böse übernimmt die Moderation und übergibt an den geschäftsführenden Vorstand für den Vorstandsbericht des Jahres 2023.

Martin Wierzyk begrüßt alle Anwesenden und erläutert, dass das Jahr 2023 ein turbulentes Jahr war und viele Dinge passiert sind. Der Geschäftsführende Vorstand beschäftigt sich unter anderem mit dem Thema Rassismus und Antisemitismus und mit den beiden anstehenden Versorgungsgesetzen, wobei es mittlerweile Hinweise darauf gibt, dass es zu dem Versorgungsgesetz II voraussichtlich nicht kommen wird. Zum Thema Versorgung hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die eine Position des DGVT-BV diskutiert und eine Stellungnahme vorbereitet. Auch das Thema Wartezeiten auf einen Psychotherapieplatz wird bearbeitet.

Die Mitgliederberatung des DGVT-BV ist breit aufgestellt. Es fanden circa 2.000 Einzelberatungen im letzten Jahr statt. Es gibt einen hohen Beratungsbedarf der Mitglieder was einen großen Einsatz von Kerstin Burgdorf und ihren Kolleginnen erfordert. Martin Wierzyk bedankt sich bei den Mitarbeitenden des DGVT-BV [Beifall].

Dominik Derer berichtet über das DGVT-BV Projekt Kassenwatch, das sich dem Thema Kostenerstattung in der Psychotherapie widmet. Auf der Plattform Kassenwatch sind mittlerweile 1.200 Nutzende registriert. Es werden über 300 Fälle im Jahr vom Kassenwatch-Team bearbeitet. Es gibt 900 Abonnent*innen des Kassenwatch-Newsletters. Ein herzliches Dankeschön geht an Felicitas Bergmann, die die Plattform initiiert hatte, an Kerstin Burgdorf und Sabine Wolff.

Monika Bormann geht auf das Gesetzgebungsverfahren zur KiJu-Komplexversorgung ein. Für Erwachsene wurde die Komplexversorgung bereits geregelt. In beiden Gesetzgebungsverfahren hatte sich der DGVT-BV aktiv eingebracht.

Martin Wierzyk berichtet von dem neuen Qualitätssicherungsverfahren, das in der Testregion Nordrhein-Westfalen ab nächstem Jahr durchgeführt wird. Darin ist eine Evaluierung der Psychotherapie anhand eines Fragebogens im Anschluss an die Therapie durch die Patient*innen vorgesehen. Der DGVT-BV wird diese Entwicklungen weiter genau beobachten und die Mitglieder zeitnah informieren.

Wortmeldung Gerd Per: Ergänzend zum Vortrag stellt Gerd Per dar, dass sich das Qualitätssicherungsverfahren in der Testregion nicht auf Psychotherapien mit Kinder und Jugendlichen bezieht.

Monika Bormann berichtet aus der Kammerarbeit, durch die es möglich ist, wichtige Themen mitzudiskutieren. Anhand einer Präsentationsfolie wird aufgezeigt in welchen Ländern der DGVT-BV durch aktive Mitglieder in Landespsychotherapeutenkammern vertreten ist (siehe Anlage 1). Auch in der Bundespsychotherapeutenkammer ist der DGVT-BV gut vertreten durch Andrea Benecke, als Präsidentin der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK), durch Wolfgang Schreck und Conny Metge, beides Mitglieder des BPtK-Vorstandes [Beifall].

Es wird ein Bild eingeblendet, das die Mitglieder der DPT-Fraktion auf dem letzten DPT zeigen.

Dominik Derer geht auf die KV-Politik ein. Der Verein muss im Bereich der KV noch aktiver werden. Bei der KV-Niedersachsen ist Andrè Podziemski aktiv und Alexandra Klich ist als Stellvertreterin im beratenden Fachausschuss tätig. In Westfalen-Lippe sind es Sandra Münstermann und Judith Schild. In Sachsen-Anhalt ist es Sabine Ahrens-Eipper (siehe Übersichtsfolie dazu in Anlage 2).

Es wird ein Bild vom Protesttag am 18. August 2023 in Berlin eingeblendet [Beifall].

Monika Bormann erläutert, dass uns die Digitalisierung auf allen Ebenen begleiten wird. Die Bedeutung des Themas zeigt sich z.B. in der Menge der Beiträge auf den DGVT-BV-Mailinglisten. Im Jahr 2023 wurde eine Veranstaltungsreihe zum Thema Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) von der DGVT-BV-Fachgruppe E-Health organisiert und umgesetzt. Arnd Jäger, bisher Fachgruppensprecher, hatte sich dafür sehr eingesetzt. Leider hatte Arnd Jäger im letzten Jahr bekanntgegeben, dass er dieses Amt nicht weiter ausführen wird. Inhaltlich soll die Arbeit aber fortgeführt werden und so sind weitere Veranstaltungen zu diesem Thema im laufenden Jahr 2024 geplant. Der Vorstand freut sich über Mitglieder, die zu diesem Thema aktiv werden.

Monika Bormann verweist auf den Bericht der Fachgruppe Angestellte, der zu einem späteren Zeitpunkt durch Heiner Vogel erfolgen wird. Auch das Thema ist ein wesentlicher Bestandteil des DGVT-BV.

Das Thema Beratung spielt im DGVT-BV ebenfalls eine wichtige Rolle. So hatte der DGVT-BV das Projekt zum Deutschen Qualifikationsrahmen der deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB) unterstützt – die Ergebnisse des Projekts werden im April präsentiert. Neben der DGVT hat nun auch der DGVT-BV einen Antrag auf Mitgliedschaft in der DGfB gestellt.

Ein herzlicher Dank geht an alle Kommission- und Fachgruppenmitglieder des DGVT-BV. Ohne eine solch breite Unterstützung wäre die Bearbeitung der vielfältigen Themen nicht möglich [Beifall].

Dominik Derer bedankt sich für die Mitgliederberatung und den tollen Service für Mitglieder. Insbesondere den Kolleginnen in der Geschäftsstelle: Kerstin Burgdorf, Barbara Köhler und Nina Franz [Beifall].

Monika Bormann bedankt sich bei der gesamten Geschäftsstelle und der Geschäftsführung Aline Schneider und Günter Ruggaber [Beifall].

Es wird eine Übersicht der Landessprecher*innen und der Kammerstatistik eingeblendet (Anlage 4 und 5). Die Anzahl der BV-Delegierten in den Psychotherapeutenkammern steigt weiter.

Martin Wierzyk verweist auf die anstehende Kammerwahl in Nordrhein-Westfalen, in der der DGVT-BV mit der Liste DGVT Plus vertreten ist und ruft die Mitglieder in NRW zur Wahl auf.
In Ostwestfalen-Lippe stehen ebenfalls Kammerwahlen an und Stefan Engelbrecht und Martin Wierzyk kandidieren für die DGVT [Beifall].

Wortmeldung Mechthild Greive: In Bezug auf die Komplexversorgung KJP fragt sie, ob eine Regelung aufgenommen ist, damit die notwendigen Termine zukünftig vergütet werden, wenn Psychotherapeut*innen mit anderen Leistungserbringenden zur Unterstützung von Patient*innen und Klient*innen zusammenarbeiten. Außerdem begrüßt sie den Stellenwert, den das Thema Beratung im Berufsverband einnimmt [Beifall].

Wortmeldung Kerstin Burgdorf: Bei der Anhörung im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) nahmen Norbert Beck und sie teil. Das Gesetz ist noch nicht beschlossen. Eine Forderung des DGVT-BV war die Vergütung für die Mitwirkung an Hilfeplangesprächen, Runden Tischen usw. Bei der vorangegangenen Formulierung der Stellungnahme waren Norbert Beck und Conny Metge beteiligt.

Wortmeldungen Heiner Vogel: Er stellt sich vor. Thema Beratung entspricht der traditionellen Ideologie der DGVT. Das Thema spielt auch in Bezug auf das neue Psychotherapeutengesetz eine wichtige Rolle. In der zukünftigen Weiterbildung ist die Weiterbildung im institutionellen Bereich nun verankert. Bisher gab es kein Lehrbuch dafür. Das ist ein toller Erfolg. Doch die Kolleg*innen vor Ort gibt es kaum. Mehrere Landeskammern versuchen Personen dafür zu gewinnen.

Wortmeldung Andrè Podziemski: Er stellt sich als Landessprecher Niedersachsen vor. Die KiJu Komplexversorgung wird deutlich besser gestrickt sein, als die für Erwachsene.

Wortmeldung Manuel Stein: Er stellt sich kurz vor. Seine Frage bezieht sich auf das Qualitätssicherungsverfahren in der Testphase und ob dadurch das Gutachter*innenverfahren abgelöst wird.

Wortmeldung Oliver Kunz: Er stellt sich als Landessprecher NRW vor. Und beantwortet die Frage von Manuel Stein damit, dass dies nicht der Fall ist. Dies gilt nicht für die Testphase. Sie sind bemüht, dass das von dem Antragsverfahren getrennt wird. Dies soll auch sicherstellen, dass es im Nachhinein keine Regressforderungen gibt.

Wortmeldung Manuel Stein: Er bezieht sich auf die vorangegangene Antwort durch Oliver Kunz und erläutert, dass es in der Stellungnahme der BPtK anders steht.

Wortmeldung Oliver Kunz: Wenn das neue Verfahren etabliert ist, soll es das Gutachterverfahren ersetzen. Die Angaben durch Patientinnen nach dem Ende einer Therapie, die dafür herangezogen werden, um zu beurteilen ob eine Therapie erfolgreich war oder nicht, seien sehr heikel.

Wortmeldung Martin Wierzyk: Er rät Mitgliedern an dem Testverfahren teilzunehmen. Noch ist nicht bekannt wie zuverlässig die Aussagen werden. So lange braucht es Gutachter*innen Am Ende wird ein Score berechnet. Wenn es ein kritischer Wert ist, dann muss die behandelnde Psychotherapeutin Stellung beziehen. Fraglich ist, ob sich Patientinnen nach 2 Jahren der Behandlung noch erinnern können, dass sie zu Beginn der Therapie aufgeklärt wurden. Der Fragebogen sei gut konstruiert. Es wird jedoch nicht berücksichtigt in welcher aktuellen Lebenssituation der Patient/die Patientin sich bei der Befragung befindet. Derzeit wird ein FAQ vom DGVT-BV zu den Themen erstellt.

Wortmeldung Sonja Geiping: Sie stellt sich kurz vor und stellt die Frage, was passiert, wenn die Patientinnen sich nicht äußern.

Wortmeldung Martin Wierzyk: Vermutlich wird es bei deutlichen Abweichungen zu einem Stellungnahmeverfahren kommen, in dem sich die entsprechende Kolleg*in für die Abweichungen rechtfertigen muss

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Andreas Böse schließt die Redeliste.

TOP 5 Finanzbericht des Vorstands

Andreas Böse moderiert diesen Tagesordnungspunkt und übergibt an den geschäftsführenden Vorstand für den Finanzbericht.

Dominik Derer erläutert, dass es auf dieser MV, ähnlich wie auf der MV der DGVT am 16.2.2024, keine Entlastung des Vorstands für das Jahr 2023 geben wird. Diese wird erst auf der nächsten MV im März 2025 abgegeben werden können. Das liegt daran, dass das Wirtschaftsprüfungsunternehmen den Jahresabschluss des DGVT-BV noch nicht fertiggestellt hat und somit keine endgültigen Zahlen vorgelegt werden können. Dennoch hat sich der geschäftsführende Vorstand dazu entschieden die Mitgliederversammlung über den vorläufigen Finanzbericht für 2023 zu informieren. Die genannten Zahlen und Angaben sind somit alle vorläufig und Ergebnisse unter entsprechendem Vorbehalt zu sehen.

Der Umsatz des Jahres 2022 betrug 700.807,80 Euro.
Der Umsatz des Jahres 2023 (unter Vorbehalt) beträgt etwa 765.759,41 € Euro.

Der Überschuss des Jahres 2022 betrug 78.254,53 Euro.
Der Überschuss des Jahres 2023 (unter Vorbehalt) beträgt etwa 108.896,59 Euro.

Der Stand der Rücklagen umfasst etwa 665.254 Euro.

Dominik Derer fasst die vorläufigen Ergebnisse als positiv zusammen.

Andreas Böse ruft zur Aussprache auf.

Wortmeldung Mechthild Greive: Sie stellt die Frage, ob die Anzahl der ausgetretenen Mitglieder seit Einführung der kostenfreien Mitgliedschaft von PiA zugenommen hat.

Wortmeldung Monika Bormann: Es sind nicht mehr Mitglieder ausgetreten. Die Beitragsänderung hat dazu geführt, dass mehr PiAs aus Nicht-DGVT-Instituten Mitglieder wurden.

Wortmeldung Aline Schneider: Die Auswirkungen der Beitragsänderung waren im Jahre der Einführung 2022 deutlicher. Hier ergab sich eine Zunahme der Mitglieder, ohne dass die Einnahmen mitgewachsen waren – sondern um 1% sanken. Dies hat sich mit Blick auf die vorläufigen Zahlen 2023 ausgeglichen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 6 Bericht des Kassenprüfenden

Da es seit der letzten MV keine Kassenprüfenden gibt, liegt kein Bericht vor.
Andreas Böse weist darauf hin, dass es sich um ein für den Verein wichtiges Amt handelt und sich Kandidat*innen gerne aufstellen lassen können.

Günter Ruggaber stellt für mögliche Interessierte dar, welche Aufgaben das Amt der Kassenprüfenden umfasst: Zunächst ist wichtig, dass unabhängig von der Kassenprüfung jedes Jahr eine Wirtschaftsprüfung durch eine*n Wirtschaftprüfer*in stattfindet nach Recht und Gesetz. Die Wirtschaftsprüfung berät bei wichtigen Fragen, bspw. bei den Bilanzen. Durch diese Wirtschaftsprüfung ist bereits eine professionelle Kontrollinstanz involviert. Die Kassenprüfung ist eine Zusatzoption im Vereinsrecht. Sie soll das Ziel haben, zu überprüfen, ob die Mitglieds-Beiträge ordentlich verwendet werden, also so wie die Mitglieder sich die Verwendung derer vorstellen. Die Kassenprüfung ist stets sehr gut vorbereitet durch die Geschäftsstelle und der Aufwand ist überschaubar. Der Aufwand umfasst die Prüfung der Finanzen vor Ort in der Geschäftsstelle in Tübingen, diese Prüfung im BV dauerte zuletzt einen halben Tag. Zeitlich hinzu kommt die Anfahrt nach Tübingen. Darüber hinaus die Aufgabe, einen Bericht abzugeben auf der jährlichen MV. Die bisherigen Kassenprüfenden können neue Kassenprüfende gerne unterstützen.

TOP 7 Entlastung des Vorstands

Es findet keine Entlastung des Vorstands statt. Die Entlastung für das Jahr 2023 wird auf der MV 2025 stattfinden.

TOP 8 Wahlen Kassenprüfende

Da es keine Kandidaturen gibt, finden keine Wahlen statt.

TOP 9 Berichte der Kommissionen und Wahlen

Alle Teilnehmer*innen der MV haben das Rechenschaftsberichtsheft erhalten, in welchem die ausführlichen Berichte aller Kommissionen zu finden sind. Im Folgendem werden die Kommissionen gefragt, ob sie zu diesem Bericht ergänzende Aspekte nennen möchten.

Aus- und Weiterbildungskommission (AWK):
Keine Ergänzungen.

Qualitätssicherungskommission (QSK):

Beim DGVT-Kongress im März 2025 findet ein Treffen der QSK statt. Über neue Interessierte würde sich die QSK sehr freuen und diese gerne zu diesem Treffen einladen. In der QSK können stets auch eigene Themen eingebracht werden.

Redaktionskommission (RDK):
Die RDK hat zwei neue Mitglieder: Berrin Özlem Otyakmaz und Michelle Zentner, beide hatten sich bei der DGVT-MV zur Wahl gestellt und wurden gewählt. Der Vorstand kann Mitglieder der Kommissionen bestellen und abberufen. Insofern ist diese Wahl der beiden neuen Kolleg*innen auch für den BV gültig. Frank Nestmann und Thorsten Padberg stellten sich nicht mehr zur Wahl, beiden wird herzlich gedankt für ihr großes Engagement.

TOP 10 Bericht des Länderrats und Wahlen

Aktive Kolleg*innen sind herzlich eingeladen auch zu den jeweiligen Landesgruppentreffen zu kommen und die Landessprecher*innen dort zu unterstützen.

TOP 11 Bericht des Ethikbeirats und Wahlen

Keine Ergänzungen.

TOP 12 Berichte der Fachgruppen und Delegierten

Heiner Vogel stellt den Bericht der Fachgruppe Angestellte vor. Es ist zu beobachten, dass das Thema Angestellte im DGVT-BV auf großes Interesse in der Mitgliedschaft stößt. Es ist ein gewisser Konkurrenzdruck zu anderen Verbänden zu spüren, die ebenfalls Angebote für angestellte Mitglieder bieten. In Vergangenheit war der DGVT-BV Vorreiter. Es braucht auch eine gewisse Altersdurchmischung in der Fachgruppe. Der DGVT-BV sollte in diesem Bereich mehr agieren. Aktiv sind sie in Angestelltenausschüssen in den Landespsychotherapeutenkammern und bei Verdi. Bei den Tarifgesprächen spielt beispielsweise eine Rolle, dass Psychotherapeut*innen entsprechende Dienste übernehmen. Dabei gibt es unterschiedliche Einschätzungen. Zum einen möchten Psychotherapeut*innen gerne gleichberechtigt zu Ärzt*innen sein, aber das bedeutet auch an den entsprechenden Diensten mitzuwirken. Das Thema muss mit Sensibilität weitergeführt werden; vielleicht braucht es auch Übergangsregelungen. Viele Psychotherapeut*innen verlassen aus diesem Grund die Kliniken. Es ist eine spannende Diskussion. Es gibt einen regelmäßigen Online-Austausch in der Fachgruppe Angestellte. Der Bericht der Fachgruppe wurde im Rechenschaftsberichtsheft abgedruckt. Er spricht eine herzliche Einladung zur Teilnahme an den Online-Treffen der Fachgruppe aus.

Es gibt keine weiteren Berichte.

TOP 13 Satzungsänderungsanträge oder sonstige Anträge

Eline Rimane gibt bekannt, dass zwei Anträge vorliegen.

Antrag I: Ethische Rahmenrichtlinien

Der erste Antrag wurde von Monika Bormann, Dominik Derer und Martin Wierzyk gestellt und wird vorgelesen:

Die Mitgliederversammlung beschließt die aktuell gültigen Ethischen Rahmenrichtlinien der DGVT in der Fassung des Beschlusses der MV der DGVT vom 16.02.2024 im Wortlaut auch als Ethische Rahmenrichtlinien des DGVT-Berufsverbands zu übernehmen.

Wortmeldung Monika Bormann: Sie möchte sich für den Antrag und für eine Abstimmung aussprechen. Die vorliegenden Ethischen Rahmenrichtlinien gibt es bereits seit über 20 Jahren. Der neue Ethikbeirat

hat die Ethischen Rahmenrichtlinien überarbeitet. Die Ethischen Rahmenrichtlinien in der neuen Fassung sind von der DGVT in der letzten Woche durch die Mitgliederversammlung verabschiedet worden. Es gab auch einen damit verbundenen Arbeitsauftrag mit Ergänzungen, die nachgearbeitet werden sollen. Sie lädt dazu ein Rückfragen zu stellen oder Anregungen einzubringen.

Wortmeldung Martin Wierzyk: Die Anregungen können gerne an den Ethikbeirat der DGVT gemeldet werden. Wichtig ist dabei immer die Vereinstrennung zwischen DGVT und BV.

Wortmeldung Mechthild Greive: Sie möchte anregen, dass der Begriff der Adhärenz bei einer Überarbeitung der Ethischen Rahmenrichtlinien übersetzt wird.
Sie erläutert ihre Beteiligung bei der ersten Fassung der Ethischen Rahmenrichtlinien und findet die neue Fassung sehr gelungen.

Wortmeldung Georg Zilly: Er stellt sich vor als ehemaliges Ethikbeirat-Mitglied. Er hat die Fassung gelesen und ist positiv überrascht. Er erläutert, dass viele wichtige Aspekte aufgenommen sind, die das psychotherapeutische Handeln betreffen. Der Zusammenhang zwischen der Beschreibung des Machtgefälles und dem Passus Supervision und Intervision sollte deutlicher werden.

Wortmeldung Martin Wierzyk: Über den Vorschlag, den Begriff Adhärenz zu übersetzen, soll der Ethikbeirat beraten. Durch die DGVT MV gab es bereits einen Beschluss, dass der Ethikbeirat Anpassungen der Ethischen Rahmenrichtlinien in Bezug auf Missbrauch von Abhängigkeitsverhältnissen in Aus- und Weiterbildung sowie im Kontext von Arbeitsverhältnissen prüfen wird.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Es wird die Übernahme der Ethischen Rahmenrichtlinien der DGVT als Ethische Rahmenrichtlinien des DGVT-Berufsverbands Mitgliederversammlung DGVT abgestimmt. Der Antrag wird angenommen (keine Gegenstimmen, eine Enthaltung).

Antrag II: Stellungnahme Mehr Klimaschutz – mehr Gleichheit – mehr psychische Gesundheit

Eline Rimane erläutert, dass das Positionspapier zum Thema Klima auf der DGVT MV in der letzten Woche beschlossen wurde. Auch hier soll eine Übernahme der Stellungnahme in den DGVT-Berufsverband erfolgen. Antragstellende sind: Monika Bormann, Dominik Derer und Martin Wierzyk.

Wortmeldung Martin Wierzyk: Der Vorstand beantragt, dass die Mitgliederversammlung des DGVT-BV beschließen möge, das Positionspapier der DGVT zum Thema „Mehr Gleichheit – mehr Klimaschutz – mehr psychosoziale Gesundheit“ in der Fassung des Beschlusses der MV der DGVT vom 16.02.2024 im Wortlaut auch als Positionspapier des DGVT-Berufsverbands zu übernehmen.

Es findet die Abstimmung statt. Das Positionspapier wird in der vorliegenden Fassung angenommen (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen).

TOP 13 Verschiedenes

Martin Wierzyk bedankt sich bei der Versammlungsleitung Eline Rimane und der Moderation Andreas Böse. Monika Bormann überreicht ein kleines Präsent an Eline Rimane und Andreas Böse als Dankeschön für die Moderation der Mitgliederversammlung [Beifall].

Eline Rimane dankt der Geschäftsstelle und dem Vorstand und allen Teilnehmenden für die konstruktive Mitwirkung an der Mitgliederversammlung [Beifall].

Eline Rimane schließt die Mitgliederversammlung um 16:36 Uhr.